

# SRI RUDRAM

## NAMAKAM



Für Ihnen unbekannte Begriffe nutzen Sie bitte [www.indische-mythologie.de](http://www.indische-mythologie.de).  
Bei Bedarf habe ich den Suchbegriff beim ersten Erscheinen in Klammer vermerkt.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von P. R. Ramachander.

## ERSTES ANUVAKA

Om - Ehre sei Dir, Erhabener, Rudra.  
Verehrung sei Dir dargebracht, Deinem Zorn, Deinem Pfeil.  
Verehrung ebenso Deinem Bogen und Deinen beiden Armen.

Sei uns wohlwollend durch Deinem heiligen Pfeil, Deinen gütigen Bogen und Deinem süßen Köcher.

Oh Rudra, Herr der Berge, Wohlwollender. Offenbare Dich unserem Selbst durch Dein friedvolles, glückverheißendes Sein. Führe uns den Weg zur Befreiung (Moksha)

Oh Rudra, Herr der Berge, Spender von Glück und Trost.  
Lasse den Pfeil in Deiner Hand uns zum Segen werden. Richte ihn auf die Missetäter, nicht auf uns.

Oh Herr der Berge, reinen Herzens lobpreisen wir Dich.  
Lasse unsere Familie und unsere Kühe frei von Krankheit sein und gib allen ein friedvolles Gemüt.

Oh Rudra, Gott der Götter. Nimm Dich Deiner Geschöpfe an. Nimm unsere guten Taten an.  
Schütze uns vor dämonischen Kräften. Gib uns Deinen Segen.

Er ist die Sonne, zuerst hellrot, dunkelrot werdend, dann golden.  
Durch unser Gebet befrieden wir den Zorn aller Rudras, die sich im Universum angesiedelt haben.  
Sein Hals ist blau (Nilakanta) wie der Himmel über den Er Sich als Sonne bewegt. Dich sehen Kuhhirten ebenso wie Frauen, die Wasser holen. Alle Tiere sehen Rudra. Möge dieser Herr uns glücklich machen.

Ehre dem, dessen Hals blau ist, der tausend Augen hat, der uns wohl gesinnt ist.  
Ehre sei ebenfalls Seinen Gläubigen, die Seine Diener sind.

Oh Rudra, gib die Sehne Deines Bogens an beiden Enden frei.  
Halte die Pfeile in Deinen Händen von uns fern.

Oh Rudra, Du hast tausend Augen. Du hast hundert Bogen. Binde die Sehne des Bogens los und breche die scharfen Enden der Pfeile ab. Zeige Dich uns in Deiner friedvollen Gestalt.

Oh Herr mit dem verfilzten Haar, möge Dein Bogen der Sehne beraubt sein. Möge Dein Köcher leer sein. Mögen die Pfeile ihre Kraft verlieren, lasse Dein Schwert in der Scheide.

Der Du das Verlangen Deiner Gläubigen erfüllst,  
mögest Du uns mit Deinen Waffen vor Schwierigkeiten und Krankheiten schützen.

Ehre sei Deinen Waffen, die die Kraft haben uns zu verletzen.  
Ehre sei Deinen Händen und dem Bogen darin.

Oh Rudra, lasse Deine Pfeile uns verfehlen.  
Richte sie gegen unsere inneren Feinde.

Ehre sei dem Herrn des Universums (Vishvanatha), dem Gott den Götter,  
dem Dreiäugigen (Trilocana), dem Vernichter der drei Städte (Tripura),  
dem Herrn der drei Feuer (Agnitreta), dem Herrn des Weltenbrandes (Trikagnikalaya),  
dem, dessen Hals blau ist, dem Besieger des Todes, dem Allmächtigen, dem ewig Friedvollen.

## ZWEITES ANUVAKA

Ehre sei dem Herrn, dessen Hände golden sind.  
Er ist der Herr der Heerscharen (Ganas) und der Himmelsrichtungen.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei dem Herrn, der uns in den Bäumen erscheint.  
Sein Haar sind die frischen grünen Blätter.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei dem Herrn, der das frische Grün im Gras ist.  
Er leuchtet über allem und führt uns auf unserem Weg.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei dem Herrn, der den Bullen (Nandi) reitet.  
Er ist der Herr der Nahrung und die Ursache für Hunger und Durst Seiner Feinde.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei dem Herrn, der schwarze Haare hat.  
Er trägt die heilige Schnur (Janeu) und wacht über unsere Gesundheit.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei dem Herrn, der uns die Sterblichkeit nimmt.  
Er ist der Herr des Universums.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei dem Herrn, der Rudra ist.  
Er hält den Bogen und ist der Herr unseres Körpers.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei dem Herrn, des Lebensweges.  
Er ist unverletzlich und der Herr der Wälder.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei dem Herrn, der rötlich ist.  
Er ist der Beschützer und der Herr der Bäume.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei dem Herrn, der Minister und Händler ist.  
Er ist der Herr des Gebüschs und des Dickichts.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei dem Herrn, dem Schöpfer dieser Welt.  
Er ist liebevoll zu seinen Gläubigen und der Herr der Pflanzen.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei dem Herrn, der frenetisch ruft.  
Er lässt uns weinen und ist der Herr der Fußsoldaten.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei dem Herrn, der von einer Armee umgeben ist.  
Er eilt uns stets zu Hilfe und ist der Herr derer, die reinen Herzens sind.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

### DRITTES ANUVAKA

Ehre sei Rudra, der unsere Feinde heimsucht.  
Er schlägt seine Feinde und ist der Herr derer, die ihre Feinde schlagen.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Rudra, dem Gott der Götter.  
Er führt das Schwert und ist der Herr der Diebe.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Rudra, der Seine Pfeile stets schussbereit hat.  
Er hat einen Köcher und ist der Herr der Räuber.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Rudra, der ein Betrüger ist.  
Er ist der größte Betrüger und der Herr der Betrüger.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Rudra, der in Häusern stiehlt.  
Er stiehlt auf der Straße und ist der Herr der Wegelagerer.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Rudra, der Sich Selbst mit Waffen schützt.  
Er macht anderen Schwierigkeiten und ist der Herr der Kleinbauern, die ihren Herrn bestehlen.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Rudra, der das Schwert trägt.  
Er schleicht bei Nacht umher um zu rauben.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Rudra, der einen Turban trägt.  
Er lebt in den Wäldern und ist der Herr derer, die in Wohnungen und auf Feldern stehen.  
Ihm bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.  
Du wohnst inne denen, die den Bogen tragen und denen, die die Pfeile tragen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.  
Du wohnst inne denen, die den Bogen spannen und denen, die den Pfeil anlegen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.  
Du wohnst inne denen, die den Bogen spannen und denen, die den Pfeil abschießen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.  
Du wohnst inne denen, die auf das Opfer schießen und denen, die es durchstechen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.  
Du wohnst inne denen, die sitzen und denen, die liegen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.  
Du wohnst inne denen, die schlafen und denen, die wach sind.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.  
Du wohnst inne denen, die stehen und denen, die laufen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.  
Du wohnst inne den Versammlungen und denen, die die Versammlungen leiten.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.  
Du wohnst inne den Pferden und den Reitern.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

## VIERTES ANUVAKA

Ehre sei Dir, Rudra.

Du bist die zornvolle Kraft, die umzingelt und peinigt und die zornvolle Kraft, die angreift und tötet.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du bist die friedvolle Kraft und die grimmige Kraft.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du wohnst inne den Habsüchtigen und Du bist ihr Herr.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du wohnst inne allen Menschen der verschiedenen Gesellschaftsschichten und Du bist ihr Herr.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du wohnst inne der Gemeinschaft und Du bist ihr Herr.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du wohnst inne den Missgestalteten und allen anderen Gestalten.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du wohnst inne den hervorragenden Persönlichkeiten und den weniger Ruhmreichen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du wohnst inne denen, die in Kutschen reisen und denen, die keine Kutsche besitzen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du wohnst inne den Kutschen und den Besitzern der Kutschen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du wohnst inne den Soldaten und den Heerführern.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du wohnst inne denen, die die Kutsche fahren und denen, die die Kutsche zum Halten bringen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du wohnst inne dem Zimmermann und dem Hersteller von Kutschen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du wohnst inne dem Töpfer und dem Hufschmied.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.

Du wohnst inne den Vogelfängern und den Fischern.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.  
Du wohnst inne denen, die Pfeile herstellen und denen, die Bogen herstellen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.  
Du wohnst inne den Jägern und den Jägern, die mit Hunden jagen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

Ehre sei Dir, Rudra.  
Du wohnst inne den Hunden und denen die Hunde beschützen.  
Dir bringen wir unsere Verehrung dar.

## FÜNFTES ANUVAKA

Ehre sei Rudra.  
Er gibt das Leid. Er nimmt das Leid.

Ehre sei Rudra.  
Er ist Vernichter des Bösen. Er ist der Herr aller Wesen.

Ehre sei Rudra.  
Er hat einen blauen Hals. Er trägt weiße Asche auf dem Hals.

Ehre sei Rudra.  
Er trägt Sein Haar wie eine Krone. Er hat einen geschorenen Kopf.

Ehre sei Rudra.  
Er hat tausend Augen. Er hat hundert Bogen.

Ehre sei Rudra.  
Er ist der Herr der Berge. Er ist das Licht.

Ehre sei Rudra.  
Er bringt strömenden Regen. Er trägt einen Bogen.

Ehre sei Rudra.  
Er ist klein. Er ist ein Zwerg.

Ehre sei Rudra.  
Er ist groß. Er hat gute Eigenschaften.

Ehre sei Rudra.  
Er ist alt. Er ist ruhmreich.

Ehre sei Rudra.  
Er ist der Urgrund allen Seins. Er ist der Gott der Götter.

Ehre sei Rudra.  
Er durchdringt alles. Er bewegt alles.

Ehre sei Rudra.  
Er herrscht in den beweglichen Dingen. Er herrscht im reißenden Fluss.

Ehre sei Rudra.  
Er herrscht in den Wogen. Er herrscht in den stillen Wassern.

Ehre sei Rudra.  
Er herrscht im Flösschen. Er herrscht auf Inseln.

## SECHSTES ANUVAKA

Ehre sei Rudra.  
Er ist der Alte. Er ist der Junge.

Ehre sei Rudra.  
Er ist zuerst geboren. Er ist danach geboren.

Ehre sei Rudra.  
Er ist die Jugend. Er ist das Kind.

Ehre sei Rudra.  
Er ist aus der Mitte des Leibes geboren. Er ist aus Wurzeln geboren.

Ehre sei Rudra.  
Er ist auf Erden geboren. Er ist in anderen Welten geboren.

Ehre sei Rudra.  
Er herrscht im Reich der Toten. Er herrscht im Himmelreich.

Ehre sei Rudra.  
Er ist in den Feldern. Er ist in den Gärten.

Ehre sei Rudra.  
Er wird in den Veden gepriesen. Er wird im Vedanta gepriesen.

Ehre sei Rudra.  
Er ist der Baum im Wald. Er ist das Gebüsch.

Ehre sei Rudra.  
Er ist der Klang. Er ist das Echo.

Ehre sei Rudra.  
Er hat eine schnelles Heer. Er hat eine schnelle Kavallerie.

Ehre sei Rudra.  
Er ist ein Held. Er ist ein Ritter.

Ehre sei Rudra.  
Er ist bewaffnet. Er fährt eine Kutsche.

Ehre sei Rudra.  
Er trägt einen Helm. Er trägt Schutzkleidung.

Ehre sei Rudra.  
Er ist berühmt. Er hat eine berühmte Armee.

## SIEBTES ANUVAKA

Ehre sei Rudra.  
Er herrscht in der Trommel. Er herrscht im Trommelstock.

Ehre sei Rudra.  
Er flüchtet nie vor dem Krieg. Er spioniert den Feind aus.

Ehre sei Rudra.  
Er ist ein Kurier. Er ist ein Diener.

Ehre sei Rudra.  
Er hat ein Schwert. Er hat einen Köcher.

Ehre sei Rudra.  
Er hat scharfe Pfeile. Er ist mit allen Waffen ausgestattet.

Ehre sei Rudra.  
Er hat die besten Waffen. Er hat einen guten Bogen.  
Ehre sei Rudra.  
Er herrscht auf engen Wegen. Er herrscht auf breiten Wegen.  
Ehre sei Rudra.  
Er herrscht in Kanälen. Er herrscht in Wasserläufen.  
Ehre sei Rudra.  
Er herrscht im Tümpel. Er herrscht im See.  
Ehre sei Rudra.  
Er herrscht in Flüssen. Er herrscht im kleinen Tümpeln.  
Ehre sei Rudra.  
Er herrscht in Brunnen. Er herrscht in Quellen.  
Ehre sei Rudra.  
Er herrscht im Monsun. Er herrscht in der Trockenzeit.  
Ehre sei Rudra.  
Er herrscht in den Wolken. Er herrscht im Blitz.  
Ehre sei Rudra.  
Er herrscht im Regen. Er herrscht in der Sonne.  
Ehre sei Rudra.  
Er ist der Regenschauer. Er ist der trockenheiße Wind.  
Ehre sei Rudra.  
Er belebt das Haus. Er beschützt das Haus.

### ACHTES ANUVAKA

Ehre sei Rudra.  
Er ist der Partner von Parvati. Er nimmt das Leid.  
Ehre sei Rudra.  
Er ist die aufgehende Sonne. Er ist die strahlende Sonne.  
Ehre sei Rudra.  
Er gibt Glück. Er ist beschützt alle Geschöpfe.  
Ehre sei Rudra.  
Er ist ärgerlich. Er ist furchterregend.  
Ehre sei Rudra.  
Er leitet Seine Feinde. Er spricht aus der Ferne.  
Ehre sei Rudra.  
Er tötet Seine Feinde. Er zerstört alles am Ende der Zeit (Pralaya).  
Ehre sei Rudra.  
Er ist der Baum mit den grünen Haaren des Karmas.  
Ehre sei Rudra.  
Er ist der Stern in Form von Om.  
Ehre sei Rudra.  
Er bringt Glück im Diesseits. Er bringt Glück im Jenseits.  
Ehre sei Rudra.



Er ist der Quell des Guten. Er ist allen wohlgesonnen.

Ehre sei Rudra.

Er ist das heilige Wasser. Er wird nahe des Wassers verehrt.

Ehre sei Rudra.

Er wird von befreiten Seelen gepriesen. Er gewährt alle Wünsche.

Ehre sei Rudra.

Er herrscht an der einen Seite des Flusses. Er herrscht an der anderen Seite des Flusses.

Ehre sei Rudra.

Er hilft Verfehlungen zu überwinden. Er führt uns zur Befreiung.

Ehre sei Rudra.

Er herrscht über die Wiedergeburt. Er lässt die Seelen die Früchte ihrer Taten erleben.

Ehre sei Rudra.

Er herrscht im Gras am Flussufer. Er herrscht im schäumenden Fluss.

Ehre sei Rudra.

Er herrscht im Sand am Flussufer. Er herrscht in der Strömung des Flusses.

### NEUNTES ANUVAKA

Ehre sei Rudra.

Er herrscht in der Wüste. Er herrscht auf ausgetretenen Wegen.

Ehre sei Rudra.

Er ist das trockene Land. Er ist das Feuchtgebiet.

Ehre sei Rudra.

Er herrscht im Kuhstall. Er herrscht im Haus.

Ehre sei Rudra.

Er herrscht im Stall. Er herrscht im Herrenhaus.

Ehre sei Rudra.

Er herrscht in dornigem Gestrüpp. Er herrscht in Höhlen.

Ehre sei Rudra.

Er herrscht in tiefen Wassern. Er herrscht in Tautropfen.

Ehre sei Rudra.

Er herrscht in Stäubchen. Er herrscht im Staub.

Ehre sei Rudra.

Er herrscht im trockenen Holz. Er herrscht im feuchten Stamm.

Ehre sei Rudra.

Er herrscht auf festem Boden. Er herrscht im Rasen.

Ehre sei Rudra.

Er ist die Erde. Er ist die Woge.

Ehre sei Rudra.

Er herrscht im frischen Laub. Er herrscht im trockenen Laub.

Ehre sei Rudra.

Er ist bewaffnet. Er tötet Seine Feinde.

Ehre sei Rudra.

Er gibt kleine Schwierigkeiten. Er gibt große Schwierigkeiten.

Ehre sei Rudra.  
Er beschenkt Seine Gläubigen. Er weilt in den Herzen der Götter.

Ehre sei Rudra.  
Er weilt, todlos, in den Herzen der Götter.

Ehre sei Rudra.  
Er weilt in den Herzen der Götter. Er gewährt alle Wünsche.

Ehre sei Rudra.  
Er weilt in den Herzen der Götter. Er vernichtet das Böse.

Ehre sei Rudra.  
Er weilt in den Herzen der Götter. Er ist überall anwesend.

## ZEHNTES ANUVAKA

Oh Rudra, Herrscher der Welt.  
Du strafst die Bösen. Du gibst uns Nahrung. Du bist das Licht.  
Du hast einen schwarzen Nacken und einen roten Körper.  
Mögest Du kein Wesen ängstigen. Mögest Du die Wesen vor dem Tod bewahren.

Oh Rudra, Herrscher der Welt.  
Du bist die Medizin, die die Qual der Wiedergeburt heilt, sie macht uns froh.  
In Deiner heiligen Form zeigst Du Dich uns mit Deiner Shakti.  
Segne uns, damit wir nach unseren Vorstellungen leben können.

Oh Rudra, Herrscher der Welt.  
Du trägst verfilztes Haar. Du bist der meditierende Weise. Du tötetest Deine Feinde.  
Lasse meine Gedanken auf Dich gerichtet sein. Lasse Mensch und Kuh nur Gutes angedeihen.  
Lasse alle Wesen wachsen und gesund sein. Lasse sie nie krank werden.

Oh Rudra, Herrscher der Welt.  
Lasse uns glücklich sein. Gib uns die Möglichkeit, Befreiung zu erlangen.  
Vermindere das Böse. Wir lobpreisen Dich. Wir beten zu Dir.  
Gewähre uns Freude im Diesseits. Gewähre uns Befreiung im Jenseits.

Oh Rudra, Herrscher der Welt.  
Strafe nicht unsere Alten, strafe nicht unsere Kinder.  
Strafe nicht unsere Jungen, strafe nicht das Kind im Bauch der Mutter.  
Strafe nicht unsere Väter, strafe nicht unsere Mütter.

Oh Rudra, Herrscher der Welt.  
Schade nicht unseren Nachkommen. Schade nicht unserem Leben.  
Schade nicht dem Leben unseres Viehs. Schade nicht dem Leben unserer Pferde.  
Schade nicht dem Leben unserer Diener. Mit unserem Opfer verehren wir Dich.

Oh Rudra, Herrscher der Welt.  
Befriede Deinen Zorn. Töte keine Menschen. Töte nicht unsere Diener.  
Zeige Dich uns friedvoll und stehe uns bei. Beschütze uns. Erbarme Dich.  
Gib uns Freude im Diesseits und im Jenseits.

Wir gedenken dem Rudra, der in unseren Herzen weilt, dem Rudra, der ewig jung ist,  
dem Rudra, der kraftvoll gegen die Feinde vorgeht, dem Rudra, der furchterregend wie ein Löwe ist,  
dem Rudra, der ruhmreich ist.

Wir lobpreisen diesen Rudra, damit Er diesem sterblichen Körper beisteht,  
damit Seine Soldaten unsere Feinde töten und nicht uns.

Möge Rudra Seine tödlichen Waffen von uns fernhalten. Möge der zornvolle Rudra uns fernbleiben.  
Oh Rudra, der Du alle Wünsche gewährst, zeige Dich uns in Deiner friedvollen Form.  
Wir preisen Dich und ehren Dich mit Feueropfern. Lasse unsere Söhne und deren Söhne glücklich sein.

Möge der Wünsche erfüllende Rudra sich uns mit Seinem freundliches Antlitz zeigen.  
Möge Er uns gnädig sein und eins sein mit unseren Gedanken.

Möge er Seine Waffen auf den Bäumen lassen und sich uns im Tigerfell nähern.

Oh Rudra, der Du uns mit Reichtum segnest. Du bist von roter Farbe. Nimm unseren Gruß an.  
Mögen Deine unzähligen Waffen unsere Feinde bezwingen. Richte Deine Waffen nicht auf uns.

Oh Rudra, tausende von Waffen sind in Deinen Händen. Oh mächtiger Gott, greife uns nicht an.

## ELFTES ANUVAKA

Wir bitten Dich, oh Rudra, rufe Deine zahllosen Soldaten zurück.  
Lasse ihre zahllosen Waffen tausende von Meilen von uns entfernt sein.

Im weiten Ozeans des Raumes stehen Rudras Soldaten.

Soldaten, deren Hals halb blau und halb weiß ist, leben in der Unterwelt.

Soldaten, deren Hals halb blau und halb weiß ist, leben im Himmelreich.

Soldaten, deren Hals blau ist, deren Körper rot oder grün sind, leben in Bäumen.

Soldaten, die Führer sind, einen Haarknoten tragen oder kein Haar haben.

Soldaten, die die Menschen peinigen und ihnen Nahrung und Wasser nehmen.

Soldaten, die den Lebensweg aller Menschen beschützen, die Nahrung geben und die Feinde bekämpfen.

Soldaten, die scharfe Waffen und Schwerter tragen und heilige Wasser beschützen.

Bitte alle Deine Soldaten die Sehnen ihrer Bogen zu lösen und mir fern zu bleiben.

Ich verehere die Soldaten Rudras. Die, die sich auf Erden aufhalten, die, die im Himmelreich weilen,  
die, die in den Welten darüber leben. Ich verehere sie mit zehn Fingern.

Ich verehere sie, indem ich mich gen Osten wende. Ich verehere sie, indem ich mich gen Süden wende.

Ich verehere sie, indem ich mich gen Westen wende. Ich verehere sie, indem ich mich gen Norden wende.

Ich verehere sie, indem ich mich nach Oben wende.

Meine Vereherung gilt allen. Mögen sie mir Glück gewähren.

Ich übergebe meine Feinde und meine möglichen Feinde in der Soldaten weit geöffneten Mund.

Wir vereheren den Dreiäugigen, den Wohlduftenden, der alle Lebewesen ernährt. Möge Er uns, so wie  
eine reife Gurke von der Pflanze abfällt, vom Tode befreien und zur Unsterblichkeit führen.

Ehre sei Rudra. Er ist im Feuer, in den Wassern, in den Pflanzen, in den Bäumen.

Er ist der Urgrund allen Seins.

Wir preisen Rudra. Er hat die besten Pfeile und den besten Bogen. Durch Ihn wirken Heilmittel.

Er vernichtet die Dämonen. Gebe Er uns einen klaren Geist.

Die Hand, mit der wir das Opfer darbringen ist durch den Erhabenen gesegnet.

Der Segen ist unser Heilmittel.

Oh Herr, Zerstörer der Welt,

ich bitte Dich Kraft meines Gebetes, bleibe mir fern mit Deinen tausenden von tödlichen Schlingen.

Dem Herrn des Todes bringen wir unser Feueropfer dar.

Ehre sei Dir, Erhabener, Rudra. Schütze uns vor den Klauen des Todes. Rudra, der Du zwischen der  
Seele und den Sinnen wohnst, ich preise Dich, sei mit mir. Bitte nimm mein Speiseopfer an.

Om - Friede - Friede - Friede.